

Kita ganz nah an der Natur

Nominiert für den Umweltpreis: Bienen, Hühner, Moos und Zweige – wie der AWO-Kindergarten in Bielefeld-Ubbedissen den Nachwuchs zu begeistern weiß

VON DIRK-ULRICH BRÜGGEMANN

■ **Bielefeld.** „Hausmaus an Waldmaus. Bitte melden ...“, Detlev Schroeter, Leiter des AWO-Kindergartens im Bielefelder Ortsteil Ubbedissen nimmt in der Küche mit dem Funkgerät auf der Fensterbank Kontakt mit den Betreuerinnen der zwei Kindergartengruppen auf, die sich im „Naturerlebnisraum“ am Fuße des Teutoburger Wald befinden.

Die Kinder nutzen begeistert das 35 Hektar große Areal von März bis Oktober. Dort richten sie sich Häuser mit Blättern, Zweigen und Moosen ein. Verwendet wird alles, was der Waldboden zu bieten hat. Baumstämme werden zu Wippen und mit einem Wollfaden wird ein Spinnennetz nachgebaut.

Detlev Schroeter leitet den Kindergarten seit 27 Jahren. Zugleich ist er zweiter Vorsitzender des Fördervereins. Der Diplom-Sozialpädagoge ist 65 Jahre alt und wird im November die Kindergartenleitung an seine bisherige Stellvertreterin Anke Kleimann übergeben. 90 Kinder werden in vier Gruppen betreut. 14 fest angestellte Mitarbeiterinnen kümmern sich um die Kinder. Sie werden unterstützt von zwei Praktikantinnen und drei ehrenamtlichen Helfern.

Ein weiteres Highlight des Kindergartens sind die fünf Bienenvölker. Die Kleinen werden in die Pflege und Betreuung der Bienen mit einbezogen. Stephanie Hilgenböcker und Nadine Schimmel haben sich beim Imkerverein ein Jahr lang in die Geheimnisse der Bienenpflege einweisen lassen. Zwei Kinderimkeranzüge schützen die Kleinen im Bienenhaus. Und beim gemeinsamen Frühstück gibt es Selbstgebackenes mit Honig.

Gebackt wird einmal pro Woche im kindergarteneigenen Backhaus. Schroeter hat eine professionelle Kentmaschine angeschafft und auch eine Kornmühle mit Mahlsteinen fehlt nicht. Beheizt wird der Backofen mit getrockneten Buchenscheiten.

Auch drei behinderte Kinder werden in der AWO-Kindertagesstätte in den Regelgruppen mitbetreut. Um sie kümmert sich auch die fest angestellte Heilpädagogin Heike Gerbach.

Gerne umsorgen die Kleinen auch die japanischen Seidenhühner. Die zutraulichen Tiere lassen sich aus der Hand füttern. Ein mobiles Hühnerhaus, in dem die Tiere über das



Zutraulich: Marie, Laura (beide 4) und Tamina (5, v. l.) füttern die Japanischen Seidenhühner.

FOTOS: CHRISTIAN WEISCHÉ



Im Imker-Outfit: Niko (5), Detlev Schroeter und Mira (5, v. l.) präsentieren eine Bienenwabe.

Wochenende vollautomatisch versorgt werden können, bietet Kindern und Betreuern die Möglichkeit, dieses auf dem Gelände frei zu bewegen und den Tieren immer frische Wiesenplätze zur Verfügung zu stellen. „Die Kinder lernen hier

natur- und hautnah beim Beobachten von Hahn und Hühnern über deren Verhalten, Rangordnung und sozialen Eigenschaften. Eier wachsen auch nicht in Vierer- oder Sechser- oder Zehnerpackungen im Regal. Sie werden täglich mit

Umweltpreis

- ◆ Der Umweltpreis von Carolinenbrunnen und NW wird am 27. Oktober vergeben.
- ◆ Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Das Erstplatzierte erhält 5.000, der Zweitplatzierte 3.000, der Drittplatzierte 2.000 Euro.
- ◆ Eine prominent besetzte Jury hat aus 118 Einsendungen aus ganz Ostwestfalen-Lippe zehn Umweltprojekte für den Preis nominiert.
- ◆ Ab heute stellen wir in einer Serie die ausgewählten Projekte vor.

den Kindern aus dem Nest geborgen“, erklärt Schroeter. In einem Gewächshaus im Garten können die Kinder Tomaten, Paprika und Gurken anbauen, pflegen und ernten. In einem Hochbeet am Rande der Streuobstwiese gedeihen

die Möhren. Klar, dass diese später auch Verwendung in den Mittagmahlzeiten finden.

Besonderer Stolz des Kindergartens ist das Hexenhaus, das mit Mitteln des Fördervereins angeschafft wurde. Über 40.000 Euro hat das einmalige Gebäude gekostet, in dem nichts gerade ist. Schiefe Fenster, schräge Wände, ein abgeknickter Schornstein, windschiefe Dachgauben sind die Markenzeichen dieses gemütlichen Spielhauses mit zwei Etagen.

Jedes Jahr kurz vor den Sommerferien geht es mit etwa 40 Kindern und zehn Betreuern zur Kinderfreizeit auf die Nordseeinsel Wangerooge. Dort gibt es ein Haus mit Vierbettzimmern und der bewachte Badestrand ist malgerade 150 Meter entfernt.

Schwimmen steht ebenfalls auf dem Wochenprogramm der Kita. Im Hallenbad von Helpup können die Kleinen die Prüfung für das Seepferdchenabzeichen ablegen.